

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1913)
Heft: 15-16

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedensvorträge mit Lichtbildern von R. Feldhaus.

Vorträge im Hochsommer sind gerade nicht dazu angetan, ein grosses Publikum heranzuziehen, und doch hatte ein Lichtbildervortrag über den Balkankrieg in Kaiserslautern am 7. August zirka 500 bis 600 Personen angelockt, wo der Redner auf Einladung der „Ferienkurse für Ausländer“ sprach.

In Kaiserslautern besteht durch die Initiative des Lehrers Herrn L. Wagner, Officier de l'Académie, ein sogenanntes Friedens-Seminar, in welchem der Reigen der diesjährigen Friedensvorträge durch Herrn Feldhaus eröffnet wurde; die nächsten Redner sind: Dr. Gobat, B. v. Suttner und Fr. A. Eckstein.

Zwei Tage vorher sprach der Redner in Neustadt a. H. in ebenfalls gut besuchter Versammlung auf Einladung des dortigen Kaufmännischen Vereins. Viele neue Mitglieder wurden der Deutschen Friedensgesellschaft durch diese Veranstaltungen gewonnen.

—o—

Literatur.

Bulletin officiel du XIX^e Congrès universel de la Paix, à Genève 1912. Publié par les soins du Bureau International de la Paix, à Berne. Als stattdlicher Band von 415 Seiten tritt uns das Bulletin des 19. Friedenskongresses entgegen. Es ist geziert durch fünf gute Porträts von um den Kongress verdienten Persönlichkeiten, sowie durch eine Wiedergabe der offiziellen Festkarte. Der erste Teil behandelt die Organisation, die Tagesordnung, Programm, Abzeichen etc.; der zweite Teil gibt vollinhaltlich die Verhandlungen der sieben Sitzungen des Kongresses wieder. Der dritte Teil, der die grössere Hälfte des ganzen Werkes ausmacht, wird als Anhänge bezeichnet. Er enthält die Wiedergabe einiger Vorträge von Kongressmitgliedern, den Text der gefassten Resolutionen in französischer, deutscher und englischer Sprache, Berichte über Veranstaltungen und Ausflüge, die Liste der Mitglieder etc. Das interessante und umfassende Werk ist zu dem äusserst niedrigen Preise von 3 Fr. beim Berner Bureau zu beziehen.

* * *

Mitgliederverzeichnis der Sektion Zürich des Schweizer. Friedensvereins per 4. Mai 1913. Die Sektion Zürich unseres Vereins, in welcher seit einiger Zeit neues Leben pulsiert, hat ein übersichtliches Mitgliederverzeichnis veröffentlicht. Der Vorstand sagt in einem dem Verzeichnisse beigelegten Zirkular, dass er davon hoffe, es habe eine nützliche Wirkung auf die Ausbreitung der Friedenspropaganda. Es soll den Mitgliedern Gelegenheit geben, die Gesinnungsgenossen kennen zu lernen und die darin vermissten Freunde für den Verein zu gewinnen. Möge es diese Zwecke erfüllen und andere Sektionen zur Nacheiferung ermutigen!

* * *

Der deutsche Chauvinismus, von Prof. Dr. O. Nippold. (Veröffentlichungen des Verbandes für internationale Verständigung, Heft 9.) Stuttgart, Verlag von W. Kohlhammer, 1913. 132 Seiten. Preis 1 M. — Von der richtigen Voraussetzung ausgehend, dass im eigenen Lande der Chauvinismus des Auslandes überschätzt und der inländische unterschätzt wird, zeigt der bedeutende Völkerrechtslehrer an Hand von unzähligen Zitaten aus deutschen Zeitungen, erschienen in den letzten zwölf Monaten, welch ein Wust

von chauvinistischen Ausfällen in Deutschland üppig ins Kraut geschossen ist. Aber nicht die Presse allein versucht mit solchen Erzeugnissen den gesunden Sinn und das gerechte Urteil. Daneben sind es Organisationen, wie der Alldeutsche Verband und der Wehrverein, ferner Einzelpersonen, wie General Keim, General Bernhardt, General Eichhorn, Maximilian Harden und E. Bassermann, die von Nippold nach Verdienst an den Pranger gestellt werden. In einem eingehenden Schlusswort zieht der Autor seine Schlüsse aus dem reichhaltigen Material. Es sind ernste und eindringliche Worte, die er als wahrer Vaterlandsfreund an das deutsche Volk und seine Leiter richtet. Möchten sie weithin klingen in die Tiefen und auf die Höhen, zur Umkehr mahnend, bevor es zu spät ist!

G.-C.

—o—

Neuestes.

Friedensvertrag. Aus Washington meldet der Draht: Die Republik San Salvador hat mit den Vereinigten Staaten den ersten, gemäss den Vorschlägen Bryans bezüglich des Weltfriedens aufgestellten Vertrag abgeschlossen.

—o—

Anzeige.

Schweizerische Friedensfreunde, die für ihre Töchter oder andere junge Mädchen Gelegenheit zu Studien in einer Pension in Deutschland suchen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Aufnahme finden können in der Familie unseres Freundes, Pfarrer O. Umfried, der jedem schweizerischen Pazifisten bekannt ist. Das Pensionat wird am 20. Oktober eröffnet werden. Lektionen in deutscher Sprache und anderen Disziplinen. Handels-, Kunst-, Musik- und Frauenarbeitsschulen in der Stadt. Ausgezeichnetes Klima, herrliche Spaziergänge. Angenehmes Familienleben.

Referenzen:

Frau Geheimrat Kromayer, Sternwartstrasse 14, Strassburg.
Miss Anna B. Eckstein, Langestrasse 7, Coburg.
Herr Geheimrat Professor Dr. Förster, Ahornallee 8, Charlottenburg.
Herr Professor Dr. Quidde, Gedonstrasse 4, München.
Herr Dr. Ad. Richter, Pforzheim.
Herr Direktor Wagner, Kaiserslautern.
Herr Dr. F. Bucher-Heller, Luzern.
Herr Richard Feldhaus, Binningen bei Basel.
Herr R. Geering-Christ, Basel.

Cacao Grootes

Westzaan

Hoflieferanten

Gegründet 1825 :: Allerhöchste Auszeichnungen

Anerkannt vorzügliche, feine, echt holländische Marke, garantiert rein, leicht löslich, angenehmer Geschmack, :: billigstes und bekömmlichstes Nahrungsmittel ::

Muster und Preislisten gratis und franko durch

A. Niebergall & Co.

General-Agenten und Depositäre für die Schweiz

125 Spalenring □ Basel □ Spalenring 125